

## Gruppe 3

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

auch ich gratuliere allen Schulen, die heute mit dem Berufswahl-SIEGEL ausgezeichnet werden, im Namen der Mitteldeutschen Braunkohlengesellschaft mbH sehr herzlich.

Ich engagiere mich nunmehr seit vier Jahren als Jurymitglied für das Berufswahl-SIEGEL in Sachsen-Anhalt. Daher freut es mich sehr, dass ich heute die Laudatio auf die ersten Schulen in Sachsen-Anhalt sprechen darf, die ihr Zertifikat erfolgreich verteidigt haben.

Ich beglückwünsche ganz herzlich:

die Sekundarschule „Saale-Elster-Auen“ Schkopau,

die Sekundarschule „Johann Gottfried Borlach“ Bad Dürrenberg,

die Sekundarschule „Adolph Diesterweg“ Roitzsch.

Diese Schulen waren die ersten, die sich im Schuljahr 2006/2007 der Herausforderung stellten und sich um das Berufswahl-SIEGEL bewarben. Sie waren nun die ersten, die es im Schuljahr 2009/2010 nach drei Jahren verteidigen mussten und sie haben es erfolgreich verteidigt.

In der Rezertifizierung liegen die Schwerpunkte auf der Konzeptentwicklung, auf den Ergebnissen der Berufswahlvorbereitung, auf regionaler Vernetzung und Praxisnähe sowie auf der Prozessführung. Damals wie heute wird an diesen drei Schulen eine vorbildliche Arbeit in der Berufswahlorientierung geleistet. Sie sind beispielgebend für andere Schulen in Sachsen-Anhalt und sie haben sich auch für den Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen engagiert.

Die **Sekundarschule „Saale-Elster-Auen“ Schkopau** im Landkreis Saalekreis verfügt über ein ganzheitliches Konzept, worin die Berufsorientierung einen festen Platz einnimmt. Der Prozess der Berufsorientierung wird ständig neu geplant, ausführlich ausgewertet, überarbeitet und erweitert. Das Hauptziel besteht darin, dass jeder Absolvent der Schule die Ausbildungsreife erreicht, wobei das Erlangen der Grundkompetenzen die oberste Voraussetzung ist. Im 3-Stufen-Plan von Klasse 7 bis 10 werden wichtige berufsorientierende Maßnahmen systematisch und nachhaltig geplant und durchgeführt. Alle Schüler haben klare Vorstellungen über ihren beruflichen Werdegang. Die gesamte Lehrerschaft wirkt unterstützend und beratend bei der Berufswahl und bereitet die Schüler individuell darauf vor. Die Schule unterstützt den Evaluierungsprozess durch Befragungen der Schüler. Mit Hilfe von selbsterstellten Fragebögen wird erfragt, wie hilfreich die Berufswahlvorbereitung für jeden einzelnen Schüler tatsächlich ist. Individuelle Lernvereinbarungen werden erstellt. Diese werden am Ende des Schulhalbjahres oder Schuljahres gemeinsam mit den Schülern und den Klassen- und Deutschlehrern ausgewertet und überprüft, ob die gestellten Ziele erreicht wurden. Der Schule ist wichtig, dass die Lehrkräfte merken und erkennen, dass alle Aktivitäten der Berufsorientierung für die eigene Arbeit nutzbringend sind. Viele Eltern unterstützen ihre Kinder bei der Berufswahl und sind begeistert von den schulinternen „Zwischenzeugnissen“. Die Eltern halten diese für sehr nutzbringend und zielorientierend und können so auch in der Familie gut auf eventuell notwendige Leistungssteigerungen eingehen.

Die **Sekundarschule „Johann Gottfried Borlach“ Bad Dürrenberg** im Landkreis Saalekreis hat gezeigt, dass eine Schule trotz katastrophalen baulichen Zustandes eine gute Berufswahlvorbereitung leisten kann. Gleichwohl wünschen wir der Schule natürlich eine baldige räumliche Verbesserung. Mit dem Konzept der Berufsorientierung hat die Schule nunmehr seit sechs Jahren gute Erfahrungen gemacht. Sie setzt auf praktische Tätigkeiten bereits ab Klasse 5. Aufgrund ihrer Lage mitten im Chemiedreieck hat die Schule in den höheren Klassen die Chemie als Schwerpunktthema gewählt. Es gibt seit vielen Jahren gute Unternehmenskontakte zu den größeren Chemiebetrieben der Region, aber auch zu kleineren Firmen. Über die Nutzung des Chemielabors der Hochschule Merseburg soll verstärktes Interesse an Chemieberufen geweckt werden. Die regionale Ausrichtung entspricht auch den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler. Die meisten wollen in der Region bleiben und alle haben konkrete Berufswünsche. Seit drei Jahren wird der Berufswahlpass verwendet. Die Schüler haben damit gute Erfahrungen gemacht. Interessant wäre für die Schule (und sicher auch für andere Schulen) zu wissen, ob und inwieweit auch Unternehmen auf den Berufswahlpass Bezug nehmen. Zur Verbesserung der Elternarbeit wurde vor einem Jahr ein Elternstammtisch gegründet, der sich auch mit Fragen der Berufsorientierung befasst.

Mitglied im Netzwerk  
Berufswahl-SIEGEL der  
Bertelsmann Stiftung

Das Berufswahl-SIEGEL  
Sachsen-Anhalt wird  
gefördert durch:



Qualifizierungs-  
förderwerk Chemie GmbH  
Eisenbahnstraße 3  
06132 Halle

Tel.: +49 345 21768 0  
Fax: +49 345 21768 31  
Mail: [info@qfc.de](mailto:info@qfc.de)  
Web: [www.qfc.de](http://www.qfc.de)

An der **Sekundarschule „Adolph Diesterweg“ Roitzsch** im Landkreis Anhalt-Bitterfeld soll mit der Berufsorientierung erreicht werden, dass jeder Jugendliche in der Lage ist einen Beruf zu erlernen, jeder Schulabgänger in eine Ausbildung vermittelt wird und die Ausbildung erfolgreich beendet wird. Dafür gibt es eine entsprechende Nachverfolgung des Verbleibs ehemaliger Schüler. Die Berufsorientierung erfolgt systematisch und beginnt frühzeitig mit dem Projekt „Starke Kids“ als Vorbereitung für die Berufswahlorientierung für die Klassen 5/6. Die Visualisierung der einzelnen Angebote für jede Klassenstufe und der Konzeptentwicklung in den letzten Jahren dient auch den Schülerinnen und Schülern als nachvollziehbarer „Fahrplan“ der Berufswahlvorbereitung. Das Konzept wird jährlich überarbeitet und dabei die regionalen Veränderungen beachtet. In den letzten 3 Jahren ist z.B. der Wahlpflichtkurs „Alternative Energien“ entstanden, weil die Solarenergie in Anhalt-Bitterfeld stark gewachsen ist. Die Schule verspricht sich davon eine spezielle Vorbereitung geeigneter Schüler für diese Branche. Die Schule sucht nur solche Kooperationen, die in das Konzept der Schule passen. Jedes Fach leistet seinen spezifischen Beitrag zur Berufsorientierung. Die Fachgruppe Mathe hat eine Zuarbeit zum Berufswahlpass mit typischen Aufgaben aus Tests der Betriebe erarbeitet. Das bringt einen Wiedererkennungseffekt bei den Schülern in späteren realen Tests. Die Einführung des Berufswahlpasses wird an der Schule als ein besonderer Tag gestaltet. Damit lernen die Schüler die Bedeutung des Passes gleich vom ersten Tag an kennen. Die Verbundenheit der Jugendlichen mit ihrer Schule zeigt sich besonders darin, dass sich 90% der ehemaligen Schüler an den Rückmeldeaktionen der Schule beteiligen.

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer der drei rezertifizierten Schulen, mit der Verteidigung des Berufswahl-SIEGEL haben Sie deutlich gemacht, dass ein hoher Standard in der Berufswahlorientierung nicht nur erreicht werden kann, sondern vor allem in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern auch langfristig gesichert werden kann. Vielen Dank für das kontinuierliche Engagement!

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen um zu sagen: Die Schulen brauchen für die Entwicklung langfristiger Kooperationsbeziehungen ihrerseits aber auch Kontinuität in den Rahmenbedingungen. Diese Forderung der Schulen an das Kultusministerium kann ich als Vertreter eines großen Unternehmens und Kooperationspartner mehrerer Schulen nur unterstützen.

Laudator:

**Jürgen Walther**, Leiter Aus- und Weiterbildung, Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH Zeitz

**NORDOSTCHEMIE**

Berlin  
Brandenburg  
Mecklenburg-Vorpommern  
Sachsen  
Sachsen-Anhalt  
Thüringen

Die Rezertifizierung wird unterstützt von: Arbeitgeberverband Nordostchemie



Mitglied im Netzwerk  
Berufswahl-SIEGEL der  
Bertelsmann Stiftung

Das Berufswahl-SIEGEL  
Sachsen-Anhalt wird  
gefördert durch:



Qualifizierungs-  
förderwerk Chemie GmbH  
Eisenbahnstraße 3  
06132 Halle

Tel.: +49 345 21768 0  
Fax: +49 345 21768 31  
Mail: [info@qfc.de](mailto:info@qfc.de)  
Web: [www.qfc.de](http://www.qfc.de)